

Inhalt

Liste der Abkürzungen	13
1 Einleitung und Gliederung	15
1.1 Kontext der Studie	17
1.2 Gliederung der Darstellung	20
2 Digitalisierung, Digitalität und digitale Transformation	25
2.1 Digitalisierung, Medienpädagogik und Mediendidaktik	26
2.2 Die Kultur der Digitalität	29
2.2.1 Die digitale Transformation als fortlaufender Prozess des Lernens und Lehrens in der Kultur Digitalität	37
2.2.2 Zwischenfazit I: Die Beziehung von Kultur der Digitalität, Digitalisierung und digitaler Transformation	40
2.3 Digitalisierung und Digitalität im fremdsprachendidaktischen Diskurs .	42
2.3.1 Digitalisierung und Digitalität im fremdsprachendidaktischen Diskurs: Verortung, Anknüpfungspunkte und Auswirkungen . . .	43
2.3.2 CALL, Digitalisierung und Digitalität	51
2.4 Implikationen aus der Verortung von Digitalität im fremdsprachendidaktischen Diskurs	53
3 Perspektivlinien: Zur Relevanz der Digitalität für (Englisch-)Unterricht und Lehrkräfte	55
3.1 Entgrenzung (Beispiel Virtual Exchange)	56
3.2 Adaptivität (Beispiel Multimodal Learning Analytics)	61
3.3 Automatisierung (Beispiel Künstliche Intelligenz)	65
3.4 Zwischenfazit II: Perspektivlinien und die Ebene der Transformation ...	73
4 Die Rolle der Lehrkraft und Lehrkräftebildung unter Bedingungen der Digitalität ...	75
4.1 Bildungspolitische Vorgaben zur Lehrkräftebildung unter Bedingungen der Digitalität	75
4.1.1 Bildungspolitische Anforderungen an Lehrkräfte und Lehrkräftebildung: Wissen, Kompetenzen und Haltungen?	80
4.1.2 Digitalitätsbezogene Kompetenzmodelle für Lehrkräfte	82
4.2 Verortung der universitären (Englisch-)Lehrkräftebildung im Bereich Digitalität	90
4.3 Struktur der universitären (Englisch-)Lehrkräftebildung in Nordrhein-Westfalen	92

5	Erläuterung des Forschungskonstrukts	95
5.1	Von <i>beliefs</i> und <i>Vorstellungen</i> : „messy constructs“ der <i>teacher cognition</i> ..	95
5.1.1	Definitionen und Eigenschaften von <i>beliefs</i>	97
5.1.2	<i>Beliefs</i> oder <i>Vorstellungen</i> ? Gemeinsamkeiten und ein möglicher Unterschied	100
5.1.3	Verwandte Begriffe: <i>Überzeugungen</i> , <i>Concept Image</i> , <i>Einstellungen</i> und <i>Emotionen</i>	102
5.1.4	Abgrenzung zu <i>subjektiven Theorien</i>	106
5.1.5	Zwischenfazit III: Schaubild und Arbeitsdefinition <i>Vorstellungen</i> ..	108
5.2	Die Spezifik von <i>Vorstellungen</i> von Digitalität	110
5.3	Covid-19, Emergency Remote Teaching und <i>Vorstellungen</i> angehender Lehrkräfte	113
6	Forschungsinteresse	119
7	Forschungsdesign	121
7.1	Mixed-Methods als empirisches Forschungsdesign	121
7.2	Mixed-Methods als Forschungsparadigma	123
7.3	Exkurs: Vorstudie als Annäherung an die Instrumente und das Erhebungsdesign	125
7.3.1	<i>Elevator pitches</i> der Vorstudie	126
7.3.2	Interviews der Vorstudie	128
7.4	Datenerhebung und Instrumente (Hauptstudie)	130
7.4.1	Teilnehmende und der organisatorische Rahmen der Haupterhebung	130
7.4.2	Die verwendeten Instrumente	133
7.5	Auswirkungen der pandemiebedingten Einschränkungen auf die Erhebung	136
7.6	Verortung des Forschenden	138
8	Qualitative Inhaltsanalyse	141
8.1	Die methodologischen Grundlagen der QIA	142
8.1.1	Stärken und Limitationen der QIA vor dem Hintergrund des Forschungsdesigns	144
8.1.2	Die QIA in der Fremdsprachenforschung	147
8.1.3	Die Basismethoden der QIA nach Kuckartz	147
8.2	Die inhaltlich strukturierende QIA	149
8.2.1	Transkriptionsregeln, Anonymisierung und Aufbereitung des Materials für den Codierprozess	150
8.2.2	Themenbezogene, deduktive Kategorien	153

8.2.3	Ergänzende, induktive Kategorien	156
8.2.4	Addendum: Intercoder-reliability, Berechnung des Kappa-Werts und qualitative Forschung	159
8.3	Beschreibung und Diskussion der Ergebnisse der inhaltlich strukturierenden QIA	159
8.3.1	Betrachtung von OK5: „Potenziale digital-gestützter Lehre“	160
8.3.2	Betrachtung von OK6: „Herausforderungen digital-gestützter Lehre“	165
8.3.3	Betrachtung von OK8: „Beschreibungen einer kompetenten Lehrkraft“	169
8.3.4	Betrachtung von OK10 und OK11: „Beschreibungen der Zukunft“	172
8.3.5	Besonders dichte Passagen (BdP): Ergänzung zu dem Codiersystem	178
8.4	Zwischenfazit IV (ISQIA): Zwischen Hype und Überforderung	179
8.5	Typenbildung	181
8.5.1	Die typenbildende QIA als Anschluss an die ISQIA	183
8.5.2	Bestimmung des Merkmalsraums	184
8.5.3	Bestimmung und Beschreibung der Typik	188
8.6	Vertiefende Einzelfallbeschreibung der Typen	192
8.6.1	Betrachtung von K1_i11: „Fortschritt durch technologische Entwicklung“	193
8.6.2	Betrachtung von K2_i15: „Schule & Lernen neu denken“	198
8.6.3	Betrachtung von K2_i9: „Tablet statt Schulbuch“	204
8.6.4	Betrachtung von K1_i7: „Neue Kultur, alte Schule?“	209
8.6.5	Zusammenfassung der Typik digitalitätsbezogener Vorstellungen	212
8.7	Zwischenfazit V: Diskussion der Gesamtergebnisse der QIA mit Bezug zu (typischen) <i>Vorstellungen</i> angehender Lehrkräfte	215
8.8	Limitationen der durchgeführten QIA	217
9	Epistemic Network Analysis	219
9.1	Theoretische Rahmung und Anwendungsbereiche der ENA	220
9.2	Die ENA im Rahmen des Mixed-Methods-Designs der Studie	223
9.2.1	Zusätzliche Codierungen für die ENA: SAMR-T revisited	225
9.2.2	(Re-)Codierung des Materials und formatting für die Epistemic Network App	228
9.3	Beschreibung der Netzwerke	232
9.3.1	(Mathematische) Grundlagen für die Genese der Netzwerke	233
9.3.2	Gesamtnetzwerk aller Studierenden	235
9.3.3	Kohortenvergleich Online- und Hybridsemester	236
9.3.4	Exkurs: Vergleich von Studierenden und Expert*innen	240
9.4	Diskussion der Ergebnisse der ENA	243
9.5	Limitationen der durchgeführten ENA	246

10	Synthese und Diskussion der Gesamtergebnisse	249
10.1	Zur Synthese der qualitativen und quantitativen Ergebnisse	249
10.1.1	Netzwerkvergleich der qualitativ bestimmten Typen	250
10.1.2	Verdichtung der Ergebnisse zu einer Gesamtinterpretation	253
10.1.3	Rekurs RQ 1 und RQ 1.1	255
10.1.4	Rekurs RQ 2 und RQ 2.1	256
10.2	Implikationen der Ergebnisse und Kontextualisierung im Fachdiskurs . .	259
10.2.1	Kontextualisierung der Ergebnisse im fremdsprachendidaktischen Diskurs	262
10.2.2	Kontextualisierung der Ergebnisse für die (universitäre) Lehrkräftebildung	264
10.3	Limitationen und Transferierbarkeit der Studienergebnisse	268
10.3.1	Zwischen bewährten Methoden und methodologischer Innovation	268
10.3.2	Transferierbarkeit der Ergebnisse	269
11	Fazit und Ausblick	271
11.1	Die Reichweite der Digitalität vorstellbar machen: (k)eine Frage von Pandemie und Technologie	271
11.2	Ausblick: Ein Verständnis für die digitale Realität von (Lehrkräfte-)Bildung	273
12	Literaturverzeichnis	277
	Abbildungsverzeichnis	305
	Tabellenverzeichnis	307